

Nr. 22/ Mai 2010



*Liebe Leserinnen und Leser, Veranstaltungen mit einem festen Platz im Jahreskalender sind oft eine gute Gelegenheit für einen inspirierenden Austausch, über Fach- und Ländergrenzen hinweg. Gerade geschehen zum Beispiel am Welt-Metrologie-Tag, in Gedenken an den 20. Mai 1875, an dem Staatsvertreter aus der ganzen Welt die Meterkonvention unterzeichneten und sich damit verpflichteten, Maße und Gewicht international zu vereinheitlichen. Auch das Jahrestreffen unserer intermittierenden Kurzzeitexperten war wieder ein anregender Informationsaustausch, der unserer Arbeit noch mehr Schub verleihen wird. Bitte notieren Sie sich doch schon einmal den 16. und 17. Mai 2011. Dann finden unsere Braunschweiger Tage der Qualitätsinfrastruktur **angeMESSEN!** statt und ich würde mich sehr freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.*

*Ihr  
Dieter Schwohnke*

## Aus der Zukunft lernen

Einen Blick in das Jahr 2020 wagten kürzlich die Teilnehmer des Treffens der intermittierenden Kurzzeitexperten (IKZE) der PTB. In sechs Arbeitsgruppen wurde diskutiert, welches die drängendsten Herausforderungen der Zukunft für die deutsche Entwicklungszusammenarbeit sein werden und wie sie beim Auf- und Ausbau von Qualitätsinfrastrukturen berücksichtigt werden können. Veränderungen durch neue Energien und knapper werdende Ressourcen standen dabei ebenso zur Debatte wie das starke Wachstum der Megacities, mögliche Änderungen der Weltordnung und Terrorismus. Ein zweiter Schwerpunkt des Treffens hieß „Innovation“. Denn Innovationen können zwar wirtschaftlichen Fortschritt und Arbeitsplätze bringen, ohne eine funktionstaugliche Qualitätsinfrastruktur jedoch eine nachhaltige Entwicklung für Mensch und Natur behindern. Gutachter Martin Kaiser ist deshalb überzeugt: „Qualitätsinfrastruktur ist unverzichtbar, damit bei der Einführung organisatorischer und technischer Neuheiten Leib und Leben keinen Schaden nehmen.“ Gleichwohl sei eine Qualitätsinfrastruktur nicht die einzige Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung. Einig waren sich die Experten, dass Technologietransfer allein zu kurz greift, um die Innovationskraft von Entwicklungs- und Schwellenländern zu stärken. Der Aufbau eigener Kompetenzen und ein internationales Netzwerk seien mindestens ebenso wichtig, hieß es auf dem Treffen.

## In Kürze

### EU-Twinning Projekt Albanien

Den Gewinn eines EU-Twinning Projekts können die PTB, die Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung (BAM) und die staatlichen Metrologieinstitute in Österreich und Tschechien verbuchen. Profitieren soll Albanien, dessen [Metrologieinstitut in Tirana](#) durch fachliche Beratung und Laborgeräte im Wert von zwei Millionen Euro gefördert werden wird. Zurzeit stellen die Experten im Auftrag der EU die technischen Spezifikationen für die Anschaffung der Geräte zusammen. Offizieller Start des Projektes ist Anfang 2011.

### Handelsförderung in Kolumbien

Beraten und ausbilden sind die zentralen Aufgaben der PTB-Experten in einem EU-Projekt zur [Handelsförderung in Kolumbien](#). In dem dreijährigen Projekt soll die Exportfähigkeit der Produkte des Landes gestärkt werden. Dazu gilt es, technische Handelshemmnisse zu verringern und die zuständigen Institutionen zu stärken

### Qualitätsinfrastruktur für Afrika

Eine Neuauflage der Broschüre zu den aktuellen Aktivitäten der PTB für einen Auf- und Ausbau einer Qualitätsinfrastruktur in Afrika ist jetzt verfügbar. Das Thema gewinnt zunehmend an Brisanz, denn zurzeit nimmt der Anteil afrikanischer Entwicklungsländer am Welthandel stetig ab.

## Ihre Ansprechpartner in der PTB:

Lateinamerika und Karibik  
Dr. Alexis Valqui  
Tel.: (05 31) 592-82 30  
alexis.valqui@ptb.de

Afrika und Asien  
Dr. Marion Stoldt  
Tel.: (05 31) 592-82 20  
marion.stoldt@ptb.de

Europa, Kaukasus und Zentralasien  
Dieter Schwohnke  
Tel.: (05 31) 592-82 10  
dieter.schwohnke@ptb.de

